

Beim Lions-Konzert ist auch ein Fellbacher am Start

Benefiz Beim Auftritt des Landesjugendorchesters am 8. April spielt auch der Trompeter Simon Schneider mit. *Von Sascha Schmierer*

Das alljährliche Benefizkonzert mit dem Landesjugendorchester ist das größte Event im Jahreskalender des Lions-Clubs Fellbach – und bringt in aller Regel auch den größten Beitrag für den für gute Zwecke zur Verfügung stehenden Spendentopf. Von den Erlösen aus Kartenverkauf und Sponsoreneinnahmen haben vergangenes Jahr etwa die Fröbelschule und Clowns mit Herz profitiert, auch die Fellbacher Tafel und nicht zuletzt die Aktion 6666 unserer Zeitung wurden mit namhaften Beträgen bedacht.

Auch deshalb ist es gut, dass der knapp 30 Mitglieder zählende Lions-Club den Kontakt als Konzertveranstalter auch dieses Jahr stemmen will. Am Sonntag nach Ostern, dem 8. April, gastiert unter der künstlerischen Leitung von Dirigent

Hannes Krämer erneut das Landesjugendorchester Baden-Württemberg in Fellbach. Das Konzert findet in der Schwabenlandhalle statt und beginnt um 18.30 Uhr. Die Karten kosten je nach Sitzplatz-Kategorie zwischen 15 und 25 Euro, für Kinder, Schüler und Studenten gibt es deutliche Ermäßigungen. „Wir sind in diesem Jahr verstärkt auf das Thema ‚Jugend spielt für die Jugend‘ eingegangen und haben unsere Preisstruktur sehr auf junge Musikfreunde ausgelegt“, erklären Lions-Präsident Ralf Schäfer und sein Vorgänger Frank Rauleder. Die Tickets für den Nachwuchs sind deshalb schon ab fünf Euro zu haben, an den Fellbacher Schulen wurde massiv für den Konzertbesuch am 8. April geworben.

Bestes Argument für lokales Interesse ist, dass in dem klassischen Ensemble mit

dem Trompeter Simon Schneider auch ein Fellbacher mitspielt. Als Solist im Mittelpunkt steht freilich der aus dem Schwarzwald stammende Hanno Dönneweg. Der 1977 geborene Musiker, der im Alter von neun Jahren den ersten Unterricht am Fagott erhielt, gilt als Ausnahmekönner. Dönneweg studierte am Konservatorium in Karlsruhe und den Musikhochschulen in Köln/Aachen, Stuttgart und Berlin. Längst gibt er Meisterkurse in Europa, Japan und den USA und unterrichtet als Musikdozent in Straßburg. Im neuen SWR-Symphonieorchester gibt Hanno Dönneweg als Solofagottist den Ton an.

Besonders wichtig ist dem Musiker, bei jungen Menschen die Begeisterung für klassische Musik zu wecken. Er ist im Rahmen des „Young Classic“-Projekts des Ensembles regelmäßig an Schulen und Musikschulen zu Gast, um die Berührungspunkte der nachwachsenden Generationen mit der Musik von Brahms, Beethoven und Co. zu senken. Dieses Ziel spiegelt sich durchaus

auch im Programm des Benefizkonzerts in der Schwabenlandhalle wider. Schon beim Auftakt mit der Festlichen Ouvertüre Opus 96 von Dimitri Schostakowitsch stehen eingängige Melodien und ein auf rasante Effekte angelegter Klang im Vordergrund. Das als Bravourstück für Orchester angelegte Sechs-Minuten-Werk erklang etwa bei der Eröffnung der Olympischen Spiele in Moskau im Jahr 1980, aber auch bei der Nobelpreisverleihung 2009. Geschrieben wurde es als Festmusik zum Jahrestag der Oktoberrevolution im Jahr 1954 – Kenner schwärmen von einem mitreißenden Orchesterfeuerwerk, „über-schäumend wie eine eben geöffnete Champagnerflasche“.

Es folgt Mozarts Fagottkonzert B-Dur, das 1774 in Salzburg entstand und in dem der Komponist die Charakteristika des Instruments voll ausschöpft. Mit dem kompletten Tonumfang von drei Oktaven und virtuosom Wechsel zwischen hohen und tiefen Lagen verlangt Mozart dem Solisten alles ab. Darüber hinaus finden sich schnelle Sechzehntelpassagen, anspruchsvolle Verzierungen und lyrische Kantilenen.

Zum Abschluss des Konzerts bricht das Orchester musikalisch nach Finnland auf. Die Sinfonie Nr. 2 D-Dur von Jean Sibelius gilt als populärstes Werk des Musikers und bildet eine reiche Palette orchesterlicher Klangfarben – kleine Motive wachsen allmählich zu grandiosen Klangbildern und schließen in einem hymnischen Finale.

Info Karten für das Benefizkonzert gibt es an der Abendkasse oder beim I-Punkt im Fellbacher Rathaus, Telefon 0711 / 58 00 58. Im Vorprogramm tritt im Foyer um 18 Uhr der Singchor Fellbach auf.



Hannes Krämer



Hanno Dönneweg



Nachwuchstalente auf dem Weg nach oben: Das Landesjugendorchester freut sich aufs Gastspiel in der Schwabenlandhalle. Foto: Veranstalter